



Newsletter Nr.2

Liebe Gemeindemitglieder!

Gestern Karfreitag, morgen Ostern- dieses Jahr so ganz anders, als viele von uns es gewohnt sind. Keine Gottesdienste, zu Hause, allein...

In den letzten Tagen geht es mir häufig so, als würde sich das Drama von Tod und Auferstehung, von Ende und Neuanfang immer wieder in meinen Gedanken und Gefühlen abspielen. Mal graut mir vor dem, was das Virus mit mir und unserer Gesellschaft macht und dann sehe ich die positiven Dinge, den Aufbruch, die Chancen, die in der Krise stecken. Es ist ein hin- und her geworfen sein. Gut, dass am Ende Ostern steht, die Auferstehung, der Osterjubel: Tod wo ist Dein Stachel? Nein, dem Tod gebe ich nicht das letzte Wort! Es wird wieder weitergehen, wir werden wieder auf-er-stehen aus allem Dunklen und Bedrückenden. Wir werden die Zeit der Krise alleine oder in unseren



Familien lachend und streitend, zweifelnd und hoffend überleben und auf ein neues Leben zugehen, das wir mitgestalten können. Denn Christus ist auferstanden: Hallelujah!

Nachdem ich viele positive Rückmeldungen auf meinen ersten Newsletter bekam und es weitere Neuanmeldungen gibt, freue ich mich über dies Medium mit Ihnen in Kontakt bleiben zu können. Meine Hoffnung ist, dass Gemeinde sich auch hierüber weiter vernetzt. Auch in diesem Newsletter finden Sie Gedanken, Gebete, Impulse und praktische Anleitungen, um Ostern bei Ihnen zu Hause zu feiern, allein und doch verbunden mit uns allen!

Wenn Ihnen dieser erste Newsletter gefällt, dann leiten Sie ihn doch weiter. Wer ihn gerne erhalten möchte, mag mir einfach eine kurze Nachricht zukommen lassen (monika.kreutz@ekhn.de), ebenso wer ihn nicht weiter erhalten möchte.

Seien Sie behütet und bleiben Sie gesund!

Ihre Pfarrerin Monika Kreutz

Ostergruß online



In den letzten Tagen haben Sie einen Ostergruß in Ihrem Briefkasten gefunden, geschrieben von den Taunussteiner evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrern. Vor den Kirchen haben wir ihn on-line aufgehängt, für jeden, der vorbeigeht zum Mitnehmen. Egal ob analog oder digital: Ostern verbindet uns mit allen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt. Lassen Sie uns Gedanken der Hoffnung und der Auferstehung miteinander teilen.

Gedanken zum Abendmahl

„Ich leide darunter, dass ich mich mit niemandem mehr treffen kann“ rief mir ein Freund zu, als ich den Ostergruß zu ihm brachte. Wie ihm geht es vielen. Gerade jetzt wird uns schmerzlich bewusst, was doch so viele Jahre für uns selbstverständlich war: Sich treffen, miteinander essen und trinken ist ein



Abendmahlsszene aus der Orlener Kirche

Gemeinschaftsakt. Das Brot schmeckt allein nicht so gut wie zu zweit. Im Abendmahl haben wir uns stets an die Gemeinschaft erinnert, die Jesus mit seinen JüngerInnen und Jüngern hatte, eine Mahlgemeinschaft, die eine Lebensgemeinschaft war. Auch wir vermissen neben dem Brot, den warmen Händedruck, das miteinander um den Altar Stehen, sich anschauen, gegenseitige Nähe spüren. All das ist uns in diesen Tagen nicht möglich. Doch das wir das spüren können, ist wunderbar. Wir spüren, was wir vermissen. Wir nehmen wahr, was für uns lange selbstverständlich war. Uns wird bewusst, wieviel uns unsere Gemeinschaft bedeutet. Und diese Leerstelle

Evangelische Kirchengemeinden Taunusstein NeuhoF und Orlen können wir auch teilen, indem wir einfach mal jemanden aus unserer Gemeinde anrufen und uns übers Telefon miteinander verbinden. Indem wir jemandem eine Nachricht über die sozialen Medien zukommen lassen, ein schönes Bild, ein bereichernder Spruch auf WhatsApp. Viele von uns werden momentan erfindungsreich, ich halte Konfistunden über eine neue KonfirmandenApp, andere halten Videokonferenzen mit ihren Familien über weite Distanzen hinweg. Wir halten körperlich Abstand, um uns gegenseitig zu schützen. Aber wir suchen neue Nähe über die Möglichkeiten, die uns jetzt zur Verfügung stehen und die uns auch ermöglicht, uns neu zu verbinden. Denn „sooft ihr von diesem Brot esst und aus diesem Kelch trinkt bin ich mitten unter Euch“, spricht Jesus.

Glockenläuten an den Feiertagen

Jeden Abend läuten unsere Glocken um 19 Uhr in NeuhoF und Orlen!

Die Glocken laden Sie zu einer persönlichen Kurzandacht ein, um vor Gott inne zu halten. Auf unserer Homepage finden Sie Gebete und einen Leitfaden zur persönlichen Andacht.



Ostersonntag: 10 Uhr mit Festgeläut zur Auferstehung!

Homepage

Auf unserer Homepage finden Sie täglich wechselnde Gebete, Impulse, Andachten und Informationen! An Ostern auch ein kurzes Videoclip zum Thema: Ostern fällt nicht aus!
www.NeuhoF-evangelisch.de

Jugendarbeit im Dekanat online!

Die Jugendvertretung des Dekanates hat super aktuelle Videos gedreht und lädt alle Konfis, Ex-Konfis und Jugendlichen ein, mal reinzuschauen!

<https://dekanat-rheingau-taunus.ekhn.de/angebote/jugend/angebote-fuer-kinder-und-jugendliche-in-der-corona-zeit.html>

Auch dieses ist besonders: Was zuerst aus einer Laune der Natur entstanden ist, entwickelte sich zu einer super Idee. So kann manchmal Jugendarbeit sein.

https://youtu.be/2Soktb_OgSo

EKHN Impulspost

Alle Evangelischen Christen haben in der vergangenen Woche die Impulspost „Gottkontakt“ geschickt bekommen. Hier geht es ums Beten- ein Ostergruß in der Krise!

Gottesdienste und Andachten in Rundfunk und Fernsehen!



Am Ostersonntag überträgt das ZDF ab 9.30 Uhr den evangelischen Ostergottesdienst aus Ingelheim. Er endet um 10:15 Uhr mit dem Osterchoral „Christ ist erstanden“ (EG Nr. 99).

Alle sind eingeladen einzustimmen oder mitzuspielen – aus dem Fenster, vom Balkon, auf der Terrasse oder im eigenen Garten....

www.ekd.de/kirchevonzuhause

hr2 MORGENFEIER, Sonntags 7.30 bis 8.00 Uhr

hr1 SONNTAGS- UND FEIERTAGSGEDANKEN, Sonntags, ca. 7.45 bis 7.55 Uhr

Kollekten sind auch in Zeiten von Corona möglich unter: www.ekhn.de/kollekten
Auf das Konto der Ev. Kirche in Hessen und Nassau DE71 5206 0410 0104 1000 00

Ökumenische Liturgie für den Ostermorgen zuhause

Für diesen Gottesdienst brauchen Sie eine Kerze und eine kleine Schale mit Wasser und die Bibel

Ostern ist das Fest der Freiheit. Christen feiern die Auferstehung Jesu, als Befreiung von den Mächten der Finsternis. Deshalb zünden wir am Beginn dieser Feier ein Licht an, als Zeichen für das Licht des Lebens, das Gott seiner ganzen Schöpfung geschenkt hat.

Lesung: Genesis 1,1-5 und V 31 (Lutherbibel)

Wo Gott mit seinem Wort da ist, da wird es Licht. Deshalb zünden wir jetzt eine Kerze an und schauen, wie ihr Licht langsam den Raum erfasst.

Lied: Mache dich auf und werde Licht (GL 219)

Evangelium: Johannes 20,11-18

Lied: Christi ist erstanden (EG 99; GL 318)

Im Osterevangelium wird Maria von Magdala zweimal wird gefragt: „Warum weinst du?“ Sie muss sich ihrer Trauer und ihrem Schmerz stellen. Doch später wendet sie sich um bzw. wendet sie sich Jesus zu.

Denken Sie einen Moment ganz in Ruhe darüber nach: Wo in meinem Leben muss ich mich umwenden/umdrehen/umkehren, wo möchte ich mich hinwenden?

Maria muss ihre Perspektive ändern. Sie erkennt den auferstandenen Jesus erst, als er sie bei ihrem Namen anspricht: „Maria“. Sie weiß sich persönlich beim Namen gerufen. Das öffnet ihr die Augen. Gott, der uns ins Leben gerufen hat, der uns bei unserem Namen ruft, nennt unser Leben „sehr gut“: in Bedrohtheit, in Trauer und Schmerz, in allen unbeantworteten Fragen. Gott ruft Menschen bei ihrem Namen und das ändert ihren Blickwinkel. Mögen wir dort, wo wir gerade beten und feiern,

seine Stimme hören und die Gegenwart des auferstandenen Jesus erfahren.

Tauferinnerung / Taufenerneuerung

Gottes Leben will in mir auch heute an diesem Morgen neu beginnen. Deshalb erinnere ich mich an die Taufe. Heute Morgen öffne ich mich Gottes Leben bewusst wieder neu. Ich tauche meine Finger in das Wasser und zeichne mir ein Wasserkreuz in die Handfläche oder auf die Stirn. Ich spreche: Ich bin getauft. Gott hat mich mit seinem Heiligen Geist versiegelt zum ewigen Leben.

Glaubensbekenntnis

Lied: Gelobt sei Gott im höchsten Thron (EG 103, GL 328)

Fürbitten

Maria Magdalena verkündigt den Jüngern: „Ich habe den Herrn gesehen.“ Ihre Zweifel und ihre Trauer wurden durch die Begegnung mit dem Auferstandenen in Zuversicht verwandelt.

Lebendiger Gott, schenke auch uns diese Zuversicht. Und das Vertrauen, dass wir bei allem, was geschieht, auf dich zählen können.

Wir danken dir für unsere Taufe. Lass uns als Christen verschiedener Konfessionen einander den Rücken stärken und mutig neue Wege gehen. Hilf uns
in dieser Krise, wenn wir nach tragfähigen Antworten suchen.

Wir danken dir für alle, die unser Leben heller und leichter machen. Wir bitten um dein Licht für alle, die verzweifelt sind und gerade nicht an eine neue Chance glauben können.

Dir vertrauen wir unsere Lieben an und wissen uns im Gebet mit ihnen verbunden: (wir nennen ihre Namen)

Durch die Auferstehung deines Sohnes hast du uns allen neues Leben geschenkt. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit. **Vater unser**

Segen: Gott erwecke dich neu zum Leben. Jesus Christus stärke deine Lebendigkeit. Die heilige Geistkraft schenke dir Lebensfreude. So segne dich der dreieinige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

Segenslied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott.....
EG 171



„Osterstein“

In einer Zeit, in der ihr Kinder zu Hause seid und wir uns nicht zum Kigo treffen können, haben wir uns für euch zwei Aktionen überlegt und hoffen, dass ihr Spaß daran habt und mitmacht.

Zum einen die **Aktion „Osterstein“**. Aus meiner Heimat, dem Rheingau, kenne ich die Aktion „Rheinstein“. Menschen bemalen Steine und legen sie irgendwo aus, um anderen Menschen eine Freude zu bereiten. Wir laden euch heute ein, bei der besonderen und vom Rheinstein etwas abgewandelten Aktion „Osterstein“ mitzumachen.

Erstmal erinnert uns der graue Stein an den Grabstein, der den Tod Jesu besiegelt. Doch nun hat Jesus den Tod überwunden und der Grabstein wurde weggerollt. Dies wollen wir mit der Osterstein-Aktion erlebbar machen, indem wir euch einladen, den grauen Grabstein in einen bunten Hoffnungsstein oder Osterstein umzugestalten.

Was kann auf einen solchen Stein gemalt werden? All das, was Hoffnung macht! Zum Beispiel eine Antwort auf die Frage, was ist stärker als der Tod? Hier denken wir beispielsweise an ein Herz für die Liebe. Auch bietet sich ein Motiv aus der Ostergeschichte an, zum Beispiel die Frauen am leeren Grab. Ein Zeichen für die Hoffnung könnte auch ein Regenbogen sein. Und sicher fallen Euch noch viel mehr Möglichkeiten ein. Dafür braucht ihr:

1. Einen oder mehrere Steine. (falls ihr keine zuhause habt, findet ihr die Steine vor den Kirchen in Neuhof und Orlen und vor meinem Pfarrhaus im Kornblumenweg 1a).
2. Um die Steine mit einem Hoffnungszeichen (Bild, Symbol, Bibelvers o.ä.) zu bemalen, kann

man Acrylfarbe benutzen, aber auch wasserfeste Stifte, bunten Nagellack oder Acryllack.

3. Anschließend sollten die Steine versiegelt werden mit Acryllack, Klarlack, farblosem Nagellack oder auch Bootslack, was immer zur Hand ist.



Foto: Dr. Emilia Handke

4. Dann bringt ihr eure Steine wieder in ein extra dafür bereit stehendes Körbchen an den Kirchen oder vorm Pfarrhaus.

5. Was passiert dann mit den Steinen? Wir werden nach der Corona Zeit, wenn die Schulen und Kindergärten wieder geöffnet haben, in beiden Gemeinden einen Freuden-Familiengottesdienst feiern. Dort werden die Steine dann ausliegen und was dann weiter damit geschieht... lasst euch überraschen.

Wir freuen uns, wenn ihr euch an der Aktion beteiligt und wir möglichst viele bemalte Steine in unseren Körbchen finden!

Liebe Eltern, wann wir wieder Gottesdienste miteinander feiern können, entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.Neuhof-evangelisch.de

Das Kigo Team hat sich für unsere Kigo Kids zu Hause auch eine ganz tolle Bastelaktion vorbereitet und jedem Kind persönlich Bastelmaterialien nach Hause gebracht! Herzlichen Dank dafür!

